

ekz.bibliotheksservice GmbH

Medienservice | Bibliotheksausstattung | Bibliotheksentwicklung

Die Schulbibliothek – (nicht) nur ein Ort zum Lernen ?

Bibliotheken für Jugendliche attraktiv einrichten und gestalten



ekz



Medien



Ausstattung



Entwicklung

Was Sie erwartet:



- In eigener Sache
- Bibliothek und Lesen bei Jugendlichen: ausgewählte Untersuchungsergebnisse
- Ein Konzept jenseits von Schule: Free Style – die neue Jugendbibliothek
- Grundprinzipien und Funktionsbereiche von Schulbibliotheken heute
- Verschmelzung zweier Konzepte: Free Style in der Schulbibliothek



ekz in Reutlingen



| 2008-05-15, Linz



ekz



Medien



Ausstattung



Entwicklung

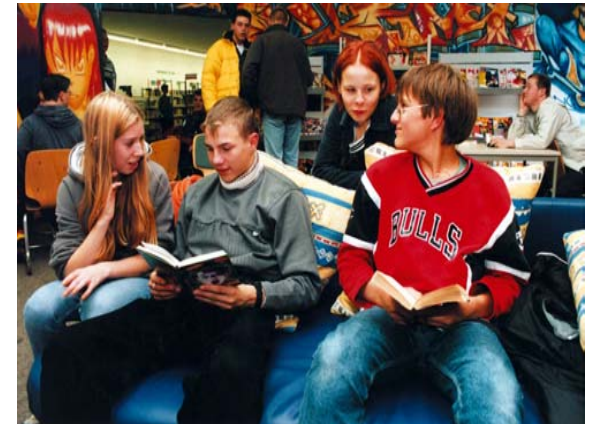
Daten und Fakten

- **Für Österreich:** ekz Niederlassung Salzburg, Johann-Wolf-Str. 13, 5016 Salzburg, Herr Hugl, Herr Eisl
- **Mitarbeiter** (gesamt)
230, darunter Architekten, Bibliothekare, Buchbinder, Designer, EDV-Spezialisten, Kaufleute, Organisationspezialisten ...
- **Alles aus einer Hand für Bibliotheken**
 - Möbel, Einrichtungsberatung und –planung
 - Organisationsmittel
 - Bibliothekstechnik
 - Medien, ausleihfertig bearbeitet
 - Schulungen



Jugendliche und Bibliotheken – ein Befund

- Jugendliche (13 – 20 Jahre) sind als Nutzer von Bibliotheken im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung deutlich unterrepräsentiert
- Das spiegelt sich in Befragungen Jugendlicher wider:



Bibliotheken sind „uncool“

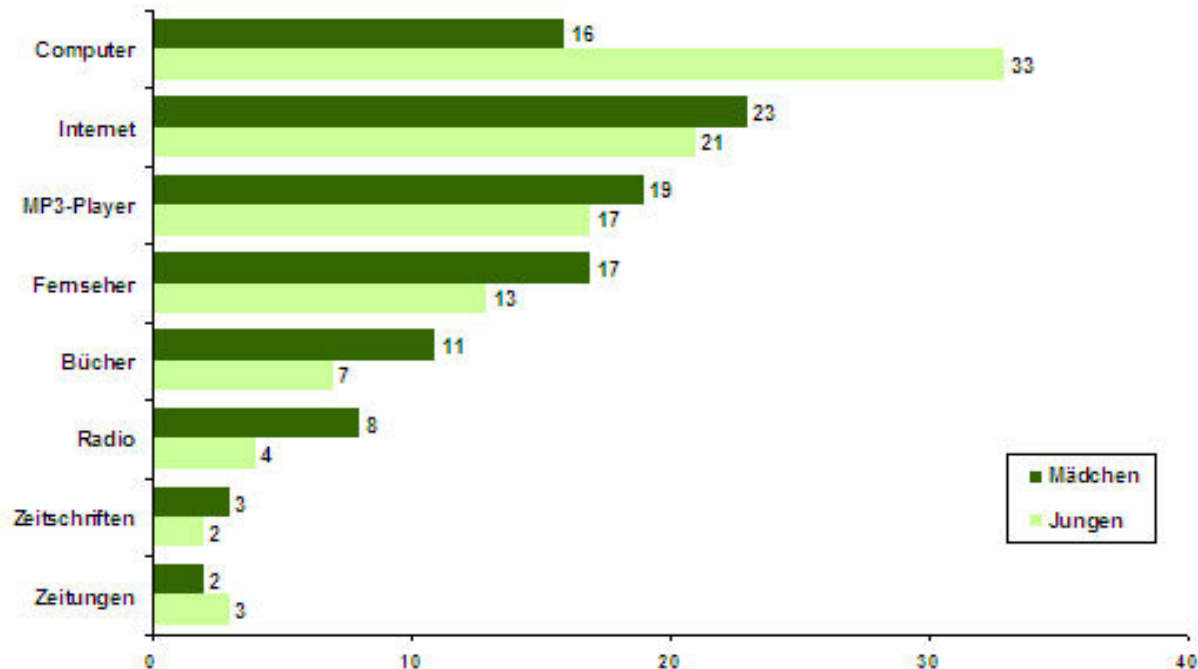
- Nur 3 % der Jugendlichen besuchen in ihrer Freizeit regelmäßig Bibliotheken (JIM-Studie 2007, S. 6)
- Zahl ist rückläufig: JIM-Studie 2001: 6 % (S. 9)

(Quelle: Studie „Jugend, Information, (Multi-) Media“, Basisuntersuchung zum Medienumgang 12 – 19-Jähriger, seit 1998 jährlich durchgeführt. Medienpädagogischer Verbund Südwest, www.mpfs.de)



JIM-Studie 2007: Auch Printmedien sind rückläufig

- Am wenigsten kann ich verzichten auf:



Aspekt Ganztagschule (G 8)

- Schüler verbringen viel „Jugendzeit“ in der Schule (8:00 – 16:00 Uhr teilweise bis 18:00 Uhr)
- Freizeit-und Entspannungsaspekte werden wichtig
- Ganztagschulkonzepte mit „verschränkter Abfolge des Unterrichts-und Betreuungsteils“ = Freizeit im Schulkonzept enthalten
- Zeit zum Besuch der Öffentlichen Bibliothek und für andere Aktivitäten (Sport, Musik, Vereine) ist stark reduziert
- Schulbibliothek prägt das „Bibliotheksbild“ der kommenden Generation (und der künftigen Entscheidungsträger)



Schülerzeichnung einer Schulbibliothek



Vision, Leitbild, Ziele

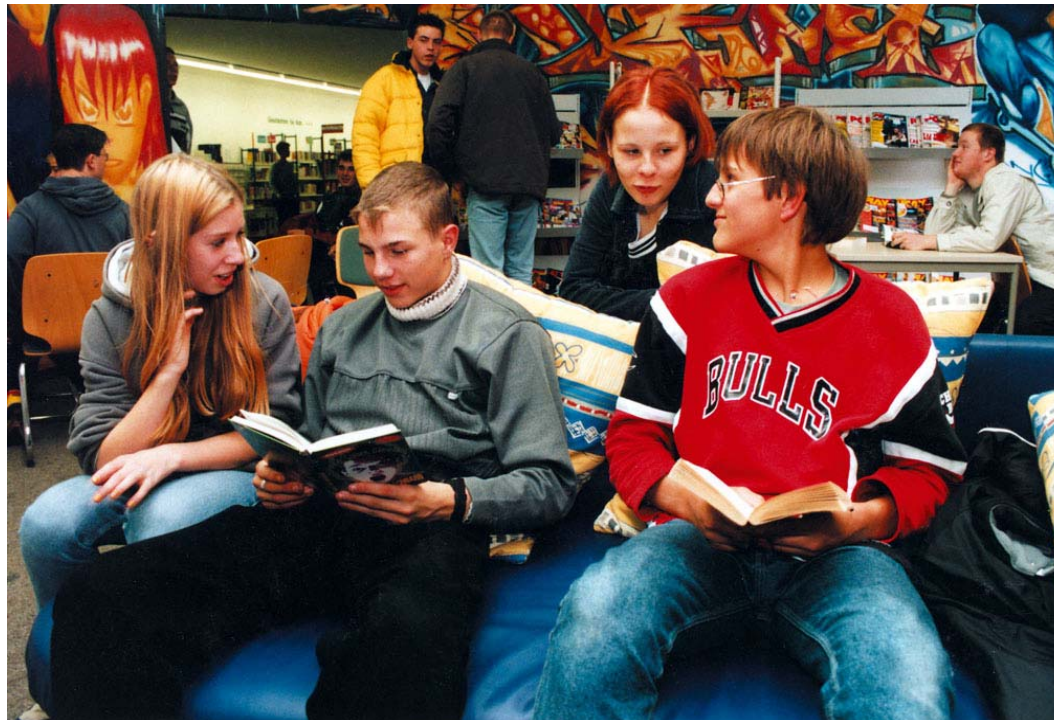
- Vision und Leitbild der Schulbibliothek
 - unterrichtlich
 - außerunterrichtlich



„Das LIZ (= Lese- und Informationszentrum) mit seinen hellen, einladenden Räumen versteht sich als etwas **anderer Klassenraum** und als **fächerübergreifende Lernwerkstatt**. Hier können Lern-, Arbeits- und Informationstechniken methodisch trainiert und Kommunikationstechniken erworben werden. Zudem vermitteln wir Medienkompetenz.“

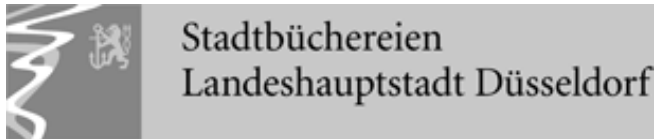
Das LIZ ist auch **Freiraum** und ermöglicht in einer gelosten Atmosphäre die Erweiterung des kulturellen Horizonts....“
(Fachoberschule Marie Curie in Meran)

freestyle – das etwas andere Konzept



Partner

- Kooperationsprojekt der Stadtbüchereien Düsseldorf, der Stadtbibliothek Mönchengladbach und der ekz, gefördert mit Projektmitteln des Landes Nordrhein-Westfalen

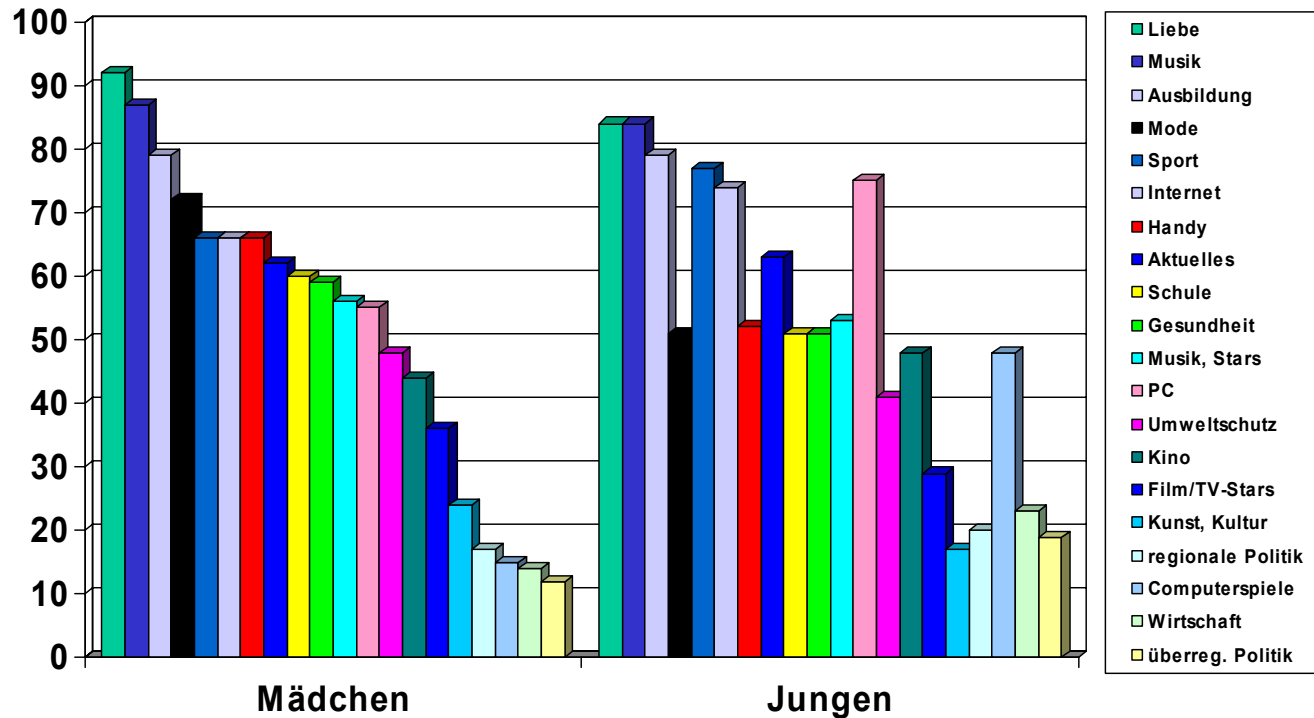


Ziele des Projektes „freestyle“

- Angebot schaffen, das von jungen Kunden angenommen wird
 - Inhalte
 - Darbietung
 - Marketing
- Entwicklung kompletter Module dadurch Entlastung des Bibliothekspersonals



Themeninteressen JIM-Studie 2007



freestyle - Inhalte

- Freizeitorientierung
- 50 % Bücher, 50 % Non-Books (Hörbücher, Popmusik-CDs, Spiel- und Sachfilme, CD-ROMs, DVD-ROMs, Spiele), Zeitschriften, Broschüren (Medienmix)
- Zielbestand 2000 Titel (1500 Titel Grundbestand, 500 Titel jährlich aktualisiert)
- Themenaufstellung



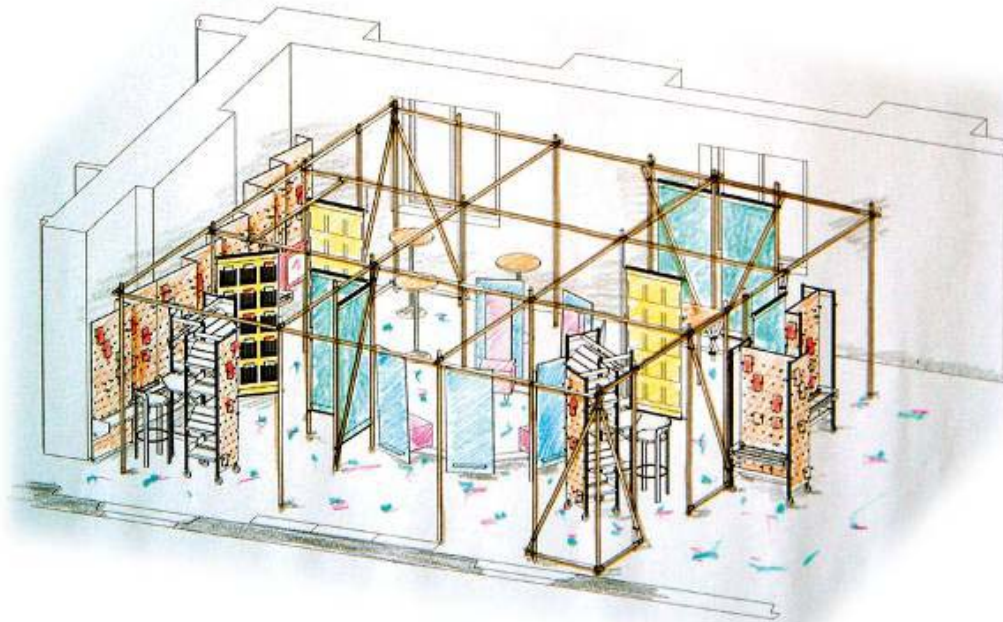
14 Interessenskreise

- action + fun
- jobs
- just music
- lifestyle
- movies + tv
- reality
- mystery



- thrill
- boyz´n girls
- comics
- help
- @it
- games
- fantasy + scifi

Shop-in-Shop-System



Bereiche und Funktionen

- Zeitschriftenauslage (Schrägablage)
- Broschürenauslage (Auswahllisten, Programmhefte von Kinos, Kneipen, Konzertveranstaltungen.....)
- Ausstellung von Neuheiten
- „Lümmelplätze“
- Kommunikationsforum
- Veranstaltungsbereich
- Wunschlisten (Papier und elektronisch)
- Verweisung auf Bestände der Gesamtbibliothek



Elemente der Einrichtung

- Optische Abgrenzung durch Gerüstbausystem und Aufnahme der Infrastruktur
 - Integration von Strahlern, Segelelementen
Fahnen (= Beschriftung, Leitsystem)
 - Monitore, Leinwand
- Prinzip der Flexibilität (Erweiterung, Umbau)
- Wandelemente zur Trennung einzelner Bereiche
- Möglichst viele Präsentationsflächen (Orientierung am Ladenbau)
- Aufstellung der Hardware für Einzel- und Gruppennutzung



Gesamtsicht Mönchengladbach



Gesamtsicht Mönchengladbach



Funktionsgerüst



Gliederung durch Fahnen



Kommunikation



Hören, Entspannen, Lümmeln



Frontalpräsentation



Präsentationswand



Medienpräsentation Comics



Marketing

- Bestands-und Neuerscheinungslisten (positive Resonanz bei Jugendlichen) zur Auslage in Jugendtreff, Kneipe...
- Presse-und Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung eines Logos (Wiedererkennbarkeit)
- Weitere Werbemittel wie Plakate....



Und die Schulbibliothek ??



Anforderungen an Schulbibliotheken

- Sitzplätze für 1-2 Normklassen
- Ausreichend Einzelarbeitsplätze/Internetarbeitsplätze
- Bestand mit Büchern, CD-ROMs, DVDs, Internetressourcen (erschlossen), Anfangsbestand 3 – 5 ME pro Schüler, Zielbestand 10 – 15 ME pro Schüler
- Geräte zur digitalen Verarbeitung
- Präsentationsmöglichkeit
- Einrichtung nach dem Prinzip der fallenden Lärmpegels, Flexibilität



Funktionsbereiche von Schulbibliotheken

- Eingangsbereich (Garderobe, Taschenschränke, Verbuchung)
- Buch-und Medienpräsentation
- Katalog und Information
- Lernen und Arbeiten
- Kommunikation und Veranstaltungen
- Verwaltung und Magazin



2 Konzepte vereinen ?

Free Style als
„Appetithappen“
für die
Schulbibliothek



Möglichkeiten für „freestyle“ in der Schulbibliothek

- Als Marketing-Instrument
Identifikation mit der Schulbibliothek
- Im Kommunikationsbereich ?
Signal: „Hier ist Dein Wohlfühlbereich“
- Zur Hervorhebung bestimmter
Literaturgruppen
- Integration einzelner Module
(Esslingen, Nürtingen)



Ziele eines neuen Schulbibliothekskonzeptes

- „Kundenbindung“
- Medienkompetenz, auch vermittelt über Freizeitthemen
- lebensweltlicher, ganzheitlicher Ansatz „Bibliothek gehört dazu“
- Image
- Existenzsicherung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

